

Eine Herzenssache

Von **Alexandra Penth** - 06.08.2019 -

Sie haben sich mächtig ins Zeug gelegt: Die Nähgruppe unter der Regie des SoVD Brinkum-Seckenhausen-Groß Mackenstedt hat nun 80 Herzkissen für Krebspatientinnen an das Bremer Klinikum Links der Weser übergeben.



Herzen, die anderen helfen: Antje Chilla (links) und Angela Ahrens (rechts) können ihren Patientinnen auf der Gynäkologie-Station des Klinikums Links der Weser nun die Stoffherzen des SoVD-Ortsverbands Brinkum-Seckenhausen-Groß Mackenstedt schenken. Ina Krebs, Karin Schweers und Brigitte Winter (v.l.) haben einige davon genäht. (Kerstin Hase)

Stuhr/Bremen. Sechs Frauen haben Herz bewiesen. 100 Kissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen haben sie unter der Regie des SoVD-Ortsverbands Brinkum-Seckenhausen-Groß Mackenstedt in den vergangenen Monaten genäht. Auftakt der ersten Aktion des Ortsverbandes dieser Art war im Februar (wir berichteten). Drei prall mit Stoffherzen gefüllte Kunststoffboxen übergaben die Initiatorinnen Brigitte Winter und Karin Schweers zusammen mit Ina Krebs, die sich den SoVD-Frauen für die Aktion anschloss, dem Bremer Klinikum Links der Weser. Die von einer dänischen Krankenschwester entwickelten Kissen in Herzform sollen Schmerzen nach Operationen lindern, aber auch Trost spenden. „Wir haben in Heimarbeit genäht, uns dann getroffen, um sie zu stopfen“, berichtet Brigitte Winter, die gemeinsam mit Karin Schweers bei einer SoVD-Tagung in Hannover von der Aktion erfahren hatte. Die Mitstreiterinnen nähten fleißig unter dem Motto „Herzen, die von Herzen kommen“.

Im Frühjahr hatten die Organisatorinnen vom SoVD in der Klinik angefragt. Dort bekommen Patientinnen bereits seit etwa sechs Jahren Herzkissen. „Es kommt sehr gut an“, sagt Michaela Ackermann-Redl, die Klinik-Pflegeleitung. Auf der Gynäkologie-Station gebe es einen kleinen Vorrat. Ihr persönliches Kissen dürfen die Patientinnen dann behalten. „Sie sollen wissen, dass Unbekannte aus der Bevölkerung an ihrem Schicksal teilnehmen“, sagt Ackermann-Redl. Die Stoffe der Herzen aus der Gemeinde Stuhr tragen fröhliche Farben, Blumenmuster, Eulen und andere Tiere. Der Großteil ist gespendet, manches neu angeschafft worden. Das Arbeiten in Gemeinschaft hat den Frauen viel Freude bereitet, wie Karin Schweers berichtet. Sie tranken Kaffee und Tee im

Lohmannhaus in Brinkum und klönten. Doch nicht nur Geselligkeit und die Lust am Nähen, auch Betroffenheit führte Frauen in die Gruppe. „In der Nachbarschaft und in der Familie haben Frauen mit der Erkrankung zu kämpfen“, erzählt etwa Ina Krebs. Die Aktion hat stets zwei Seiten, wie auch Ackermann-Redl betont: „Jedes Kissen, das wir verteilen, ist für eine Frau in Not.“

Die textilen Helfer, für deren Herstellung es exakte Vorgaben gibt, sind als Lagerungskissen entwickelt worden. Die Brustkrebs-Patientinnen legen sie mit der Einkerbung unter die Achsel, um Schmerzen zu lindern. „Aber letzten Endes sind sie etwas zum Festhalten für die Betroffenen“, berichtet Antje Chilla, die Pflegeleitung der Station 51, der Gynäkologie. So bekommen mittlerweile auch andere Krebspatientinnen auf der Station ein Herzkissen, auch Risikoschwangere fänden Trost, wenn sie das Gefühl haben, dass es da jemand Fremdes gibt, der an sie denkt. „Manchmal heißt es 'Guck mal, das haben andere für mich gemacht.' Das zaubert ein Lächeln ins Gesicht“, berichtet Krankenschwester Angela Ahrens von ihren Erfahrungen auf der Station 51.

50 große Kissen und 30 kleine, speziell als kleine Seelentröster für Kinder gedacht, haben die Helferinnen aus Stuhr im Klinikum abgegeben. Die abgelieferte Menge war vorher abgesprochen. Aufhören will die Gruppe noch lange nicht. „Wir haben auch schon den Nachschub besprochen“, sagt Michaela Ackermann-Redl. Im Frühjahr 2020 wollen Hanna Bakker, Gertrud Mahlke, Ina Krebs, Waltraut Schicht, Karin Schweers und Brigitte Winter wieder loslegen. Gespendete Stoffe sind auch diesmal wieder gern gesehen.

Die Gruppe plant schon ein weiteres Projekt, bei dem diesmal das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Selbst genähte Stoffbeutel sollen auf dem Herbstmarkt in Brinkum und auf dem Weihnachtsmarkt in Alt-Stuhr zu erstehen sein. „Der Erlös soll für soziale Einrichtungen in der Gemeinde gespendet werden“, kündigt Brigitte Winter an. Auch bei dem Projekt sei man dankbar für Stoffspenden. Das erste Treffen für die Aktion ist Mittwoch, 11. September, um 14.30 Uhr im Lohmann-Haus, Bremer Straße 29, in Brinkum. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Karin Schweers telefonisch unter 04 21 / 80 42 67 oder Brigitte Winter unter 04 21 / 89 09 91.